

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: „Autofreie Hämergasse (Az.: 02-1600-169-20)

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

| Gremium | Datum |
|----------------------------------|------------|
| Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) | 02.12.2021 |

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt dankt dem Petenten für den Vorschlag einer autofreien Hämergasse und Glockengasse und beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende Verkehrsuntersuchung durchzuführen.

Alternative:

Die derzeitige Verkehrsführung bleibt unverändert.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein****Auswirkungen auf den Klimaschutz** Nein Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung) Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)**Begründung:**

Der Petent beantragt, die Hämergasse sowie das Teilstück der Glockengasse zwischen Hämergasse und Krebsgasse vom Autoverkehr zu befreien (siehe Anlage).

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung hat eine erste Prüfung des Vorschlags vorgenommen. Demnach ist der genannte Streckenzug für das Erschließungssystem des Quartiers entbehrlich, da eine alternative Wegeführung über die Straße Am Alten Posthof und die Krebsgasse vorhanden ist. In dem Streckenzug selbst befinden sich drei Einfahrten zu Garagen, deren Erschließung auch durch Zusatzzeichen „Zufahrt Glockengasse Nr. XX frei“ oder Sondergenehmigung gewährleistet werden kann. Es gibt auch keine öffentlichen Parkstände oder Ladezonen. Der Straßenzug ist nicht Teil des Rad-Vorrang-Straßen-Netzes des Radverkehrskonzepts Innenstadt.

In einem Ortstermin zeigte sich, dass zahlreiche PKW die Straße zur Ausfahrt aus dem „Theater-Parkhaus“ nutzen. Dieses hat drei direkt nebeneinanderliegende Ausfahrten, von denen eine ausschließlich für die Ausfahrt geradeaus in die Hämergasse ausgerichtet ist. Eine weitere erlaubt die Ausfahrt geradeaus und rechts. Es wäre gemeinsam mit dem Parkhausbetreiber zu klären, ob die Umwandlung dieser Ausfahrt zu einem reinen Rechtsabbieger möglich ist. Darüber hinaus muss untersucht werden, ob die Straße für die Ausfahrt aus dem Quartier durch Lieferverkehre, insbesondere LKW, benötigt wird.

Zudem wird in Kürze die erste Stufe des Verkehrsführungskonzepts Apostelviertel (s. Vorlagen-Nr. 1826/2021) umgesetzt, aus dem verkehrliche Veränderungen im Quartier mit Auswirkung auch auf den Bereich Am Alten Posthof/Hämergasse/Glockengasse/Krebsgasse resultieren können.

Die Verwaltung schlägt vor, nach Umsetzung und Beobachtung des Verkehrsführungskonzepts Apostelviertel eine Verkehrsuntersuchung mit Prüfung der oben genannten Aspekte sowie Verkehrszählungen durchzuführen.

Anlage

Eingabe des Petenten